

# Das Ende vom Liede.

## Proclamation an das kagenjämmerliche Deutschland.

### Deutsche, Brüder und Crinkgenossen!

Motto: For nicht is nicht.  
Sprüche Salomonis.

Motto: Wenn Einer kommerschiren thut,  
So kann er was bezahlen.

Der große Commerß der Revolution ist zu Ende, der brausende Geist des jungen Freiheitweins verfliegen: die Gläser sind leer, die Köpfe schwer, der Rausch ist verschlafen, der Zaumel vorbei. Ströme von Bier und Ströme von Thränen sind vergossen worden, das Blut der Neben ist dahingestossen wie das Blut der Völker, und auf dem Strome parlamentarischer Beredsamkeit ist die deutsche Flotte stolz dahingeschwommen. Das Alles ist vorbei: der Quell der Thränen ist verstopft, der starre Boden des Gesetzes hat gierig das warme Blut des Herzens eingefogen und die deutsche Flotte sitzt wieder auf dem Trocknen. Der Freiheit kurze Fastnacht ist vorüber, die Wächermittwoch neuer Knechtschaft hat begonnen, und auf die durchschwärmte bunte Nacht des Jubels folgt ein neuer Bundestag der Trauer. Ihr habt gegessen, getrunken, gesprochen, getoastet, geturnt und gesungen: Ihr habt rebellirt, protesirt, petitionirt, demonstirt, reparirt und kagenmuffirt, und von alledem ist Euch nichts geblieben als — ein einziger ungeheurer Kagenjammer.

Aber größerer Jammer steht Euch noch bevor. Ihr habt gespielt, und habt das Spiel verloren, Ihr habt gezecht, und müßt die Zechen tragen, Ihr habt die Becher der Lust geleert bis auf die Nagelprobe, aber den Becher des Lebens habt Ihr noch nicht ausgetrunken; Ihr habt Ströme von Bier vertilgt, aber Eure Rechnung habt Ihr nicht getilgt — Ihr seid schuldig. Das Lied ist noch nicht zu Ende, aber das Ende vom Liede ist: Ihr müßt bezahlen.

Ihr habt die Rechnung ohne den Wirth gemacht: meint Ihr, Eure Fürsten werden Euch freihalten? Sie, die nie etwas halten, Euch frei halten? Täuscht Euch nicht! Ihr allein werdet die Zechen bezahlen. —

Sie haben zwar gezecht und geschmaust, geschwärmelt und gespielt wie Ihr: sie haben manchen Landesvater mit Euch getrunken und Viele von Euch gesetzt, aber jeden Satz, den sie Euch gegeben, müßt Ihr bezahlen. Die Rechnung ist da, es ist Euch nichts vergessen, nichts geschenkt, darum schenkt und vergeßt ihnen auch nichts, macht Eure Rechnung mit den Fürsten, oder bezahlt die Rechnung, die die Fürsten machen. Ihr seid schuldig!

Michel von Spottes Gnaden,

König von Choren.

### Kostenrechnung der Revolution.

Drei und dreißig Bertienen fürstlicher Einheit à 1½ Millionen . . . . .	= 49,500000 Thlr.	Für diplomatische Acten und andere Mustalken . . . . .	= 4,000000 Thlr.
Desgl. eine Bertien Centraleinheit	= 40,000000 =	Für Denunciationen, Militairercesse etc.	= 4,000000 =
Eine Flotte als Tafelaufflag . . . . .	= 6,000000 =	Für verschiedene Putschs, die verunglückt sind . . . . .	= 4,500000 =
Ein neuer Unterbau der Ehrene von Kanonen und Bayonetten nebst einem herrlichen Kriegsbeere zur Aufpflasterung derselben . . . . .	= 100,000000 =	Für einen Vergnügungs-Feldzug in Schleswig-Holstein . . . . .	= 20,000000 =
Eine Kaiseridee nebst Generalat an die Erbkisten des Volkes . . . . .	= 4,500000 =	Entschädigung an Dänemark . . . . .	= 40,000000 =
		Für zehn Dugend belagerte Städte à 400000 Thlr. . . . .	= 12,000000 =